

Zivile Stabschefs in der Generalstabsschule

Autor(en): **Thomann, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 06

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zivile Stabschefs in der Generalstabsschule

Für ein paar Tage herrschte Uniformblau an der Generalstabsschule zu Kriens vor. Denn als Chefs grosser Führungsstäbe für Ausnahmelagen vorgesehene Kaderleute genossen militärische Führungs- und Stabsausbildung. Sie nahmen an einem Kurs des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) teil.

Eugen Thomann, Redaktor ASMZ

Friedenshoffnungen und Finanznöte verleiteten in den 1990er Jahren Kantone und Bund, die verbindenden Strukturen der «Gesamtverteidigung» einzusparen. Gegen Ende des Jahrzehnts ging die gleichnamige Zentralstelle unter, die bisher beim Ausbilden der Führungskräfte für Ausnahmelagen mitgewirkt hatte.

Weil das Bedürfnis angesichts der steigenden nichtkriegerischen Risiken eher wuchs als schwand, bauten Kantone und Städte mit den Jahren wieder Stäbe auf, schlanker als früher und meist in der Polizei verankert. Darum ergriff das Schwei-

zerische Polizei-Institut die Initiative; unter seiner Flagge fand 2006 ein Pilotkurs für «zivile Stabschefs in besonderen und ausserordentlichen Lagen» statt. Seither übernahm das BABS die Aufgabe. Sein erster Kurs kam 2009 Trägern solcher und vergleichbarer Funktionen zugute. Dass jeweils auch Partnerorganisationen entsprechende Kaderleute abordnen, erweitert den informellen Gedankenaustausch.

Das eidgenössische Ausbildungszentrum von Schwarzenburg beherbergte an vier Junitagen den ersten Kursteil. Ein reichhaltiges Programm verbreiterte das Basiswissen und vertiefte die Kenntnis von den

Leistungsprofilen der Partner des Bevölkerungsschutzes.

Zweiter, praktischer Kursteil bei der HKA

Die Höhere Kaderausbildung der Armee vermittelte mit ihren Instruktoren das handwerkliche Rüstzeug an vier Tagen im Oktober. Natürlich bringen die Teilnehmer vielfältige Erfahrung mit, gewonnen in Führung und Stabsarbeit. So gilt es, Unterschiede auszugleichen und vieles aufzufrischen. Durch vier Trainingssequenzen begleiten Spitzenkräfte der Generalstabsschulen, unterstützt von einem als Mo-

2010 – 176. Jahrgang

+ASMZ
Sicherheit Schweiz

Abo-Bestellcoupon ASMZ

Zum Monatsanfang in Ihrem Briefkasten

Bitte zutreffendes ankreuzen

- ☐ Jahresabo Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–
- ☐ Jahresabo OG-Mitglieder Fr. 30.–
- ☐ Probeabo 3 Ausgaben Fr. 15.–
- ☐ Einzelausgabe Fr. 8.– / Ausland Fr. 12.– Preise inkl. MwSt.

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon Nr.: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Verlag Equi-Media AG, Brunnenstrasse 7, 8604 Volketswil
Telefon 044 908 45 60, Fax 044 908 45 40
redaktion@asmz.ch, www.asmz.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

HKAperforma2010

Die Führungsausbildung der Armee

Simon Ammann und Dario Cologna referieren vor jungen Offizieren in Luzern

Das Symposium HKA am **Freitag, 18. und Samstag, 19. Juni 2010** steht unter dem Motto: «Weitermachen – Weiterkommen. Wir sind die Nachwuchskräfte für die Armee und Wirtschaft.» An der Veranstaltung für junge Offiziere stehen Mehrwert und Nutzen der militärischen Führungsausbildung im Mittelpunkt.

Mit dem Symposium setzt die Höhere Kaderausbildung den Höhepunkt der Veranstaltungsreihe HKAperforma2010. An der offenen Veranstaltung im Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) ist die Teilnahme einzelner Referate möglich. Auf dem Areal ist das Angebot gehaltvoll und vielfältig: In der Ausstellung präsentieren sich Partnerorganisationen aus Bildung und Armee. Überdies stellt die HKA ihr gesamtes Ausbildungsangebot vor und gibt den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick in die beste praktische Führungsausbildung der Schweiz. Die attraktive Plattform gibt ausgezeichnete Gelegenheiten für die Kontaktpflege den Dialog zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Bildung und Armee.

Detailprogramm und Anmeldung unter www.armee.ch/hka

derator wirkenden Praktiker, meist einem kantonalen Amtschef, der die zivilen Abläufe durch und durch kennt.

Als Turngerät dient die Raumsicherungsübung «SIEGFRIED». Wer sie nicht mit dem Stab eines Grossen Verbandes der Armee bestand, dem sei verraten, dass sie auf der glücklicherweise weit von der aktuellen Wirklichkeit entfernten Annahme gründet, in zwei Grenzkantonen sei die öffentliche Ordnung schwerstens gestört und bedürften die Blaulichtorganisationen dringend militärischer Hilfe. Da sind komplexe Probleme zu bewältigen, die niemand aus eigener Ernstfallerfahrung kennt. Schon das Erarbeiten der Ausgangslage verlangt viel, und zwar gleichermaßen an Vorstellungsvermögen wie an analytischen Fähigkeiten.

In Arbeitsgruppen wird vorbereitet, doch jeder einzelne hat danach selber als Stabschef wirken, angeleitet und begutachtet von den militärischen Lehrern. Sie geizen nicht mit ganz praktischen Hinweisen: Wenn es unter Druck Prioritäten zu setzen gilt, hilft die General Eisenhower zugeschriebene Matrix beim Gliedern der Obliegenheiten nach Wichtigkeit und Dringlichkeit, so dass sich fast von selbst ergibt, was gleich persönlich an die Hand zu nehmen, was



Feinheiten der Stabsarbeit faszinieren. Foto: ET

zu delegieren, was zu verschieben und was wegzulassen ist. – Oder wie gestalte ich den einem Vorgesetzten zu haltenden Vortrag, dass ihn alles Wichtige erreicht, Überflüssiges beiseite bleibt, Entschlussvarianten klar hervortreten und am Schluss das Entscheidende im Gedächtnis haftet?

Schulterschluss mit der Armee

Der Abspracherapport, durchzuführen ein paar Tage bevor die Brigade anrückt und Raumsicherungsaufgaben übernimmt

mit deren Kommandanten oder seinem Vertreter, stellt hohe Ansprüche und vermittelt zugleich gründliche Kenntnis von den Besonderheiten und Fähigkeiten dieses wichtigen Partners des zivilen Bevölkerungsschutzes. Bedürfnisse kann die Armee nur stillen, wenn die zivile Seite Produkt, Qualität, Quantität, Zeit und Dauer bezeichnet. Dieses im Einsatz kostbare Verständnis lohnt der Armee die dem Kurs gewährte Gastfreundschaft. ■



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee



HKAperforma2010
Die Führungsausbildung der Armee



Tag der Unteroffiziere in Luzern

«Miliz- und Berufsmilitärs: Gemeinsam in die Zukunft.»

Samstag, 28. August 2010, 09.00 bis 15.00 Uhr – Armee-Ausbildungszentrum Luzern AAL

Programmpunkte:

0915	Begrüssung	Brigadier Heinz Huber, Kommandant BUSA
	Referate:	Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee Korpskommandant Dominique Andrey, Kommandant Heer
	Demonstration, Stehlunch, Ausstellung «Neues Armeematerial»	
	Referat:	Korpskommandant Markus Gygax, Kommandant Luftwaffe
1430	Schlusswort und Verabschiedung	Brigadier Heinz Huber, Kommandant BUSA

Anmeldung an: info.busa@vtg.admin.ch

www.armee.ch/busa